

PROTOKOLL

Projekt: Sanierungsgebiet Südliche Friedrichstadt

2. Bürgerinformation zur Revitalisierung des Theodor-Wolff-Parks unter Umgestaltung des Kinderspielplatzes

Ort: Wilhelmstraße 116-117, Mehrzweckraum tam

Zeit: 23.06.2015, 18:00 - ca. 19:45 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüßung und Einführung in die Aufgabenstellung und das Verfahren

Frau Morr begrüßt die Anwesenden und den beabsichtigten Ablauf der Veranstaltung und stellt die Vertreter des Bezirksamtes vor.

Herr Klees (Bezirksamt, Fachbereich Grünflächen) erläutert anhand eines farbigen Entwurfsplanes im Maßstab 1:180 die für die beabsichtigte Revitalisierung und Spielplatzerneuerung/-erweiterung geplanten Einzelmaßnahmen. Die Planung wird bis Mitte Juli 2015 durch den Fachbereich beim Fördermittelgeber SenStadtUm für das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz eingereicht. Eine Abstimmung mit dem Landesdenkmalamt ist noch erforderlich. Er stellt mit Bezug zur 1. Bürgerversammlung (siehe Protokoll) klar, dass ein großer Teil der Maßnahmen aber Instandsetzungsarbeiten sind.

Entsprechend dem Wunsch einzelner Bürger auf der 1. Bürgerversammlung soll der mittlere Diagonalweg (Tenne) künftig mit Plattenbelägen befestigt werden. Gleiches gilt für die begehbare „Aufstellfläche“ vor der Graffitiwand am Tommy-Weisbecker-Haus. Hier wurde bereits als 1. Maßnahme vorgezogen ein großer Müllcontainer, u.A. für leere Spraydosen, aufgestellt.

Die Staudenbeete werden neu bepflanzt.

Die verlustigen Bäume in den Pflanzscheiben am Rondell werden ergänzt.

Die Brunnenskulptur und Ihre Wassertechnik werden generalüberholt.

An der Nachbarwand zur Wilhelmstraße 7 wird für den „Bolzplatz“ der Ballfangzaun ergänzt und 4 m hoch ausgebildet. Der Bolzplatz erhält neue Spielfeldmarkierungen.

Der Spielplatz wird im Bereich nördlich des „Bolzplatzes“ um eine Schaukel und eine Nestschaukel auf einer Mulchoberfläche ergänzt.

Der Kinderspielplatz wird entsprechend den Wünschen der 1. Beteiligungsveranstaltung und den Anregungen aus dem Kinderbeteiligungsverfahren um ein Wasserspielgerät in Form einer trinkwasserbetriebenen Pumpe ergänzt.

Auf dem Spielplatz werden Wipptiere, ein naturnahes Balancierboard und zwei Großspielgeräte (Kletterrutschkombinationen) aufgestellt. Im abenteuerähnlichen Bereich werden auch Sitzgelegenheiten mit Tisch, wie von den Bürgern vorgeschlagen, aufgestellt.

Die vorhandenen drei Zugänge zum Spielplatz bleiben in ihrer Lage weitgehend erhalten. Der Hundeschutzzaun wird aber erneuert und dabei die Spielfläche durch Hinzunahme einer Teilfläche am Diagonalweg etwas vergrößert.

Die Beleuchtungsanlage wird durchrepariert. Ggf. werden die Leuchtmittel zur Energieeinsparung auf LED umgestellt, sofern das Geld reicht.

Auch eine TT-Platte wird aufgestellt, jedoch im Bereich neben der Wall-Toilette auf der Tennenfläche der Boule-Bahnen. Hier werden die geringsten Geräuschbelastungen durch das Ping-Pong-Spiel erwartet.

Die Poller am Rande der Boule-Fläche werden an den Straßenrand versetzt.

Die desolaten Boule-Bahn-Begrenzungen aus Holzbalken werden wegen der Verletzungs- und Stolpergefahr dauerhaft entfernt. Das Spiel bleibt möglich, die Fläche wird multifunktionaler.

Auf Bitten eines Bürgers, dass die Boule-Begrenzung doch wegen der schweren Kugeln zur Sicherheit erneuert werden sollten, wird noch einmal geprüft, ob nicht doch eine von den zwei vorhandenen Begrenzungen wiederhergestellt wird.

Ein Bürger regt an, entlang der nördlichen Hauswand Wilhelmstraße 7 ein Traufplattenband zu verlegen (Pflege-bzw. Mäherleichterung).- Der Vorschlag wird aufgegriffen.

Der Vorschlag, die Staudenbeete zwischen den Sitzbänken entlang der Rahel-Varnhagen-Promenade mit niedrigen Stahlbändern zur Hundeabwehr, einzufassen, überzeugt den FB Grün nicht, wird aber noch einmal in Rücksprache mit dem Landesdenkmalamt erörtert.

Gleiches gilt für den Vorschlag, die Bäume mit dornigen Bodendeckern gegen Hunde und – Kotbelastung zu unterpflanzen. Dies ist lt. Fachamt unpraktikabel (Wurzeldruck) bzw. erfahrungsgemäß wirkungslos. Auch soll wegen der Rattenproblematik weitgehend auf bodendeckende Pflanzungen verzichtet werden und der vorhandene Pflanzbestand teilweise ausgelichtet werden.

Auch die vorgeschlagene Aufstellung von Hundekottütenspendern wird mit der Begründung, die Hundekottüten seien durch die Hundehalter problemlos zu finanzieren, abgelehnt.

Der Vorschlag, im Bereich der Boule-Fläche ebenfalls zwei Großmülltonnen für z.B. Pizzakartons und sonstige Fastfood-Abfälle aufzustellen, wird überprüft.

Der Spielplatzbau wird in 2016 durchgeführt, sodass dieser dann nicht zur Verfügung steht.

Der 2. BA „Revitalisierung“ Park wird in 2017 durchgeführt und voraussichtlich im Spätherbst beendet sein.

Im Anschluss wird es voraussichtlich möglich sein, den Park durch Einordnung in die geplante neue Pflegekategorie „Hochwertige Fläche“ besser zu pflegen, als dies bisher möglich war.

Frau Morr und der Fachbereich Grünflächen bedanken sich für die Beteiligung und schließen die Veranstaltung.

aufgestellt im Auftrag des Fachbereiches Stadtplanung

BSM mbH, 09.07.2015

Robert Singer

Anlagen: Teilnehmerliste, Entwurfsplan (pdf)